

Gratis-Schnelltests sind gefragt

Mobiles Testzentrum erstmals im Kreis unterwegs. Zwei positive Ergebnisse in Roßleben

Von Christoph Vogel

Sondershausen/Roßleben. „Wenn das einmal in der Woche möglich ist, warum sollte man sich dann nicht testen lassen?“, sagt Karl Weber. Der Sondershäuser Pfarrer steht am Montag, kurz nach 10 Uhr, mit einem Dutzend Menschen vor dem mobilen Schnelltestzentrum auf dem Marktplatz und wartet auf einen Abstrich. Kontakt zu Menschen ist essenziell für den Beruf des Pfarrers. Trost spenden, Trauerfeiern halten, Religionsunterricht in Abschlussklassen – alles mit Abstand und Maske natürlich. Dennoch wollte er sich testen lassen.

Auch Karola Gericke ist mit ihrem Mann aus Schernberg gekommen. „Wir sind froh über das Angebot“, sagt die Schernbergerin. Das Ehepaar betreut des Öfteren das Enkelkind. Ein negativer Test würde etwas Sicherheit vermitteln. In den zwei Stunden nehmen die Mitarbeiter des Landratsamtes bei 45 Menschen Abstriche. „Alle waren negativ“, so Sandro Bauer vom Katastrophenschutz, der ehrenamt-

lich beim DRK-Kyffhäuserkreisverband tätig ist. Trotz des kurzfristigen Starts sei die Anzahl der Tests recht hoch gewesen.

Einmal pro Woche für je zwei Stunden in jeder Kommune

Bereits vor zwei Wochen hatte die Kreisverwaltung mehrere Tausend Schnelltests bestellt, erklärt der Sprecher der Kreisverwaltung, Heinz-Ulrich Thiele. Eine Verordnung dazu liege nicht vor, aber man wollte nicht mehr warten. Auf die Abrechnung der Kosten muss der Kreis daher warten. Für das mobile

Testzentrum hat die Verwaltung für diese Woche bereits einen Einsatzplan festgelegt, damit jeder Bürger das Angebot auch nutzen kann. Geplant ist, künftig an festen Standorten in allen Kommunen einmal in der Woche, zunächst für zwei Stunden, vor Ort zu sein. „Wenn wir merken, dass der Bedarf steigt, können die Zeiten auch erweitert werden“, betonte Bauer.

In der Infektionspraxis in Bad Frankenhausen konnten Interessierte am Montag ebenfalls einen Schnelltest erhalten. In Roßleben war am Nachmittag dann noch ein-

mal von 16 bis 18 Uhr das mobile Schnelltestzentrum aufgebaut worden. 29 Menschen hatten sich hier testen lassen. Bei zwei von ihnen war der Test positiv ausgefallen. In diesen Fällen werde noch vor Ort ein Abstrich für eine Laboruntersuchung abgenommen, erklärte der Sprecher des Landratsamtes. Laut Sondereindämmungsverordnung müssen sich die Betroffenen, bis das Laborergebnis vorliegt, zu Hause isolieren, so Thiele. Das Gesundheitsamt wird ebenfalls über den Verdacht einer Infektion mit Sars-CoV-2 informiert.

Die Termine

■ Heute, 9. März:

10 bis 12 Uhr Artern,
Marktplatz
16 bis 18 Uhr Heldrungen,
Bauhof

■ Mittwoch, 10. März:

6 bis 18 Uhr Bad Frankenhausen,
altes Gymnasium

■ Donnerstag, 11. März:

10 bis 12 Uhr Bad Frankenhausen,
altes Gymnasium

■ Freitag, 12. März:

10 bis 12 Uhr Ebeleben,
Feuerwehr
16 bis 18 Uhr Greußen,
Feuerwehr



Sandro Bauer zeigt einen der verwendeten Schnelltests.